

50 Jahre "Tag der Erde" und was haben wir daraus gelernt?

8. Mai 2020 von [Jen](#)

In diesem Jahr wird der 50. Jahrestag des ersten Tags der Erde gefeiert. Auf meine übliche Art und Weise fühle ich die Notwendigkeit, darauf hinzuweisen, wie offensichtlich ein Widerspruch darin besteht, die Erde zu feiern, wenn die meisten Menschen, die auf diesem Planeten leben, nicht einmal die empfindlichen und komplizierten Systeme verstehen, die die Erde zu dem machen, was sie ist.

"...ähm, Jennifer... der Tag der Erde ist schon gekommen und gegangen. Niemand interessiert sich mehr dafür, wir sind alle zum nächsten Trendthema übergegangen. Also passé, duh!"

Ja, mir ist bewusst, dass der "Tag der Erde" vorbei ist.

Aber die Erde ist immer noch da, und wir sind es auch (vorläufig), und wir haben Glück, dass wir diesen Ort unser Zuhause nennen dürfen. Außerdem wollte ich daraus einen wissenschaftlich fundierten Artikel machen, der ein bisschen länger dauert, also verklage mich.

Das wirft für mich auch einige Fragen auf: Warum "feiern" wir die Erde nur an einem Tag oder in einem Monat im Jahr, und warum wird das gewöhnlich auf eine typisch konsumorientierte, kulturelle Weise getan, indem eine reiche Berühmtheit ein Bild von sich selbst postet, auf dem das Friedenszeichen blinkt, während sie irgendwo in der Natur ist mit einer klischehaften Bildunterschrift und #weloveyouearth unter dem Foto geschrieben ist? Oder indem ein T-Shirt mit einem Slogan zur Rettung des Planeten gekauft wird?

Die Ironie davon ist schmerhaft offensichtlich und lächerlich (man lacht nur, um nicht zu weinen), wenn man bedenkt, dass [die Wohlhabenden mehr CO₂-Verschmutzung produzieren](#) und der [Lebenszyklus eines T-Shirts](#) im Widerspruch zur Nachhaltigkeit der Lebenssysteme der Erde steht.



"Jennifer, bitte hör auf, eine "negative Nancy" zu sein, und lass uns unseren Festtag genießen. Warum liegt dir so viel daran? Es gibt uns ein gutes Gefühl, jedes Jahr den "Tag der Erde" bekannt zu geben, und das ist alles, was zählt!"!

Nun, zunächst einmal bin ich eher eine "Realitäts-Rachel" 😊

Zweitens müssen wir damit aufhören, jedes größere Problem, das wir auf der Erde haben, auf einen einfachen Tag der Anerkennung zu reduzieren, **ohne** dass wir das Problem selbst verstehen.

... versteh mich nicht falsch, dieser wunderbare Planet, den wir Erde nennen, verdient es definitiv, gefeiert zu werden und, was noch wichtiger ist, wertgeschätzt und gepflegt zu werden.

Das sollte JEDEN Tag getan werden.

Der Planet Erde ist eine schillernde Kombination physikalischer und chemischer Reaktionen aus Gestein und Mineralverbindungen mit einer einzigartigen Atmosphäre, die sich im unendlichen Raum wirbelt. Wenn man auf diesen blauen Ball aus geschmolzenem Gestein schaut, sieht er so ruhig und vereint aus; er entwickelt sich ständig in seinen natürlichen Prozessen weiter.

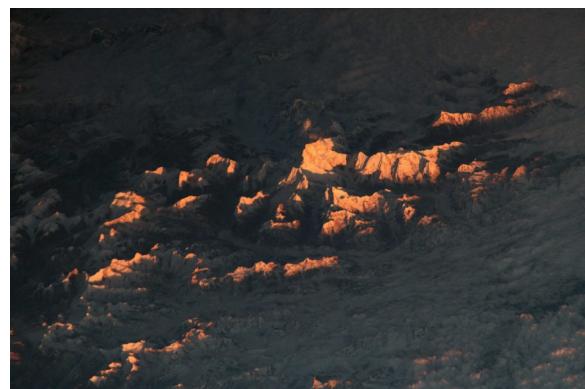
Fast so, als ob er keine Sorgen hätte in der... ähm, Welt.



Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um diesen herrlichen Planeten zu würdigen und uns daran zu erinnern, welches Glück wir haben, diesen Ort unser Zuhause nennen zu dürfen...



Färöer-Inseln



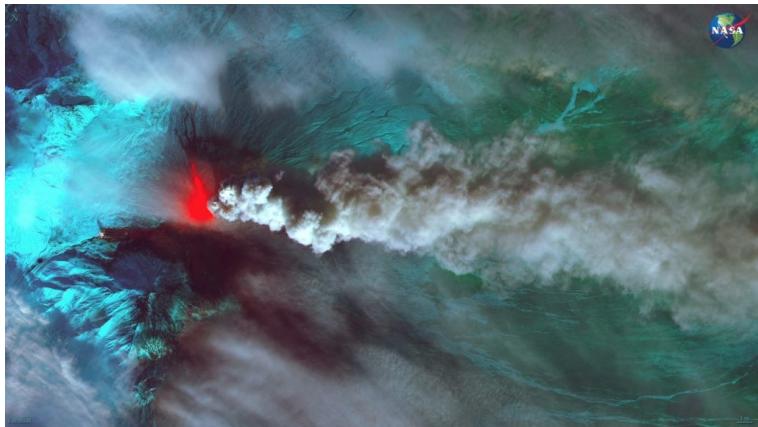
Himalaya



Columbia-Gletscher



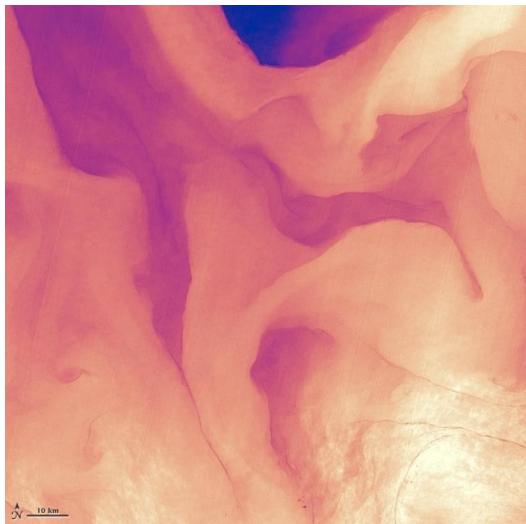
Meeressand, Bahamas



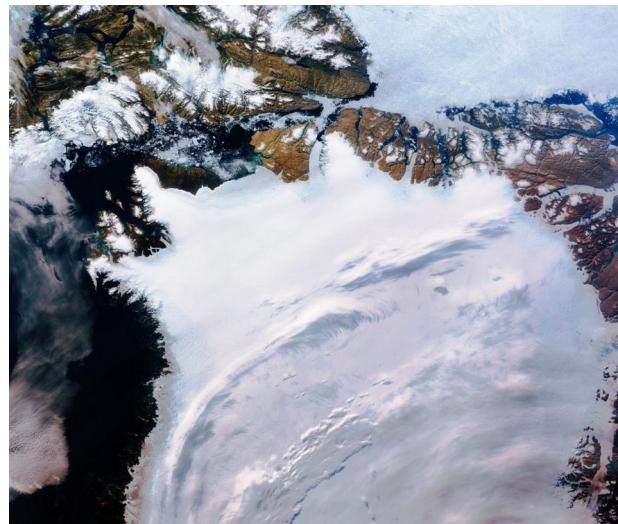
Kljutschewskoi-Vulkan, Russland



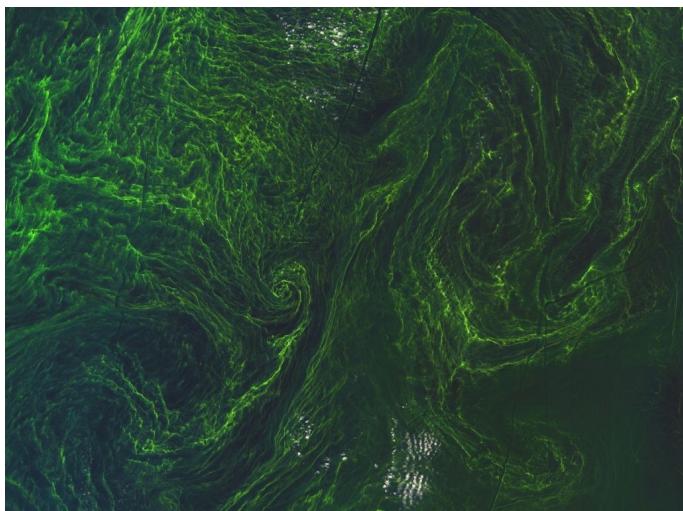
Wüste Namib



Golfstrom vor South Carolina



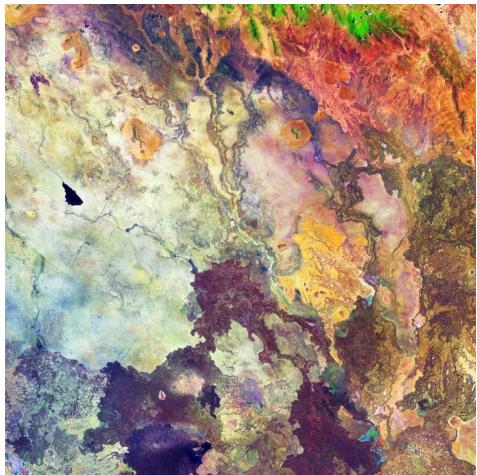
Grönland



Algenblüte – Ostsee



Mt. Fuji, Japan



Kenia



Tromsø, Norwegen



Marokkos Antiatlas-Gebirge

Satellitenfotos mit freundlicher Genehmigung der NASA und der ESA

Dieser wunderbare Planet versorgt uns mit allem, was wir für ein angenehmes, erfülltes und aufregendes Leben brauchen.



Wenn Menschen wirklich verstehen würden, wie die Erde funktioniert und welche Auswirkungen wir auf diesen Planeten haben, dann würden sie diesen großartigen Ort vielleicht wirklich zu schätzen wissen.

Das System der Erde verstehen



Es ist wichtig zu verstehen, dass die Erde ein System ist, das von einer größeren Ordnung universeller Systeme regiert wird. Wir Menschen sind nur ein kleiner Teil dieses Systems; genau wie alle anderen Lebewesen, die sich hier auf dem Planeten Erde aufhalten. Wir müssen das Ökosystem der Erde und die Gemeinschaft lebender Organismen respektieren, die es uns Menschen ermöglichen, zu existieren.

Wir können die Funktionsweise der Erde mit der unseres Körpers vergleichen. Unser Körper besteht aus einer Reihe von Systemen wie: Herz-Kreislauf-System, Atmung, Verdauung, Immunsystem, Nervensystem, Muskelsystem, Skelett und so weiter.

Jedes System erfüllt eine spezifische Aufgabe, arbeitet jedoch harmonisch zusammen, um ein ganzheitliches System zu bilden. Alle Organe in deinem Körper sind voneinander abhängig, und ihre Funktion steht in direktem Zusammenhang mit deiner Gesundheit. Angenommen, deine Nieren funktionieren nicht richtig, dann ist dein Körper nicht in der Lage, Abfallstoffe zu filtern, den Blutdruck zu regulieren, rote Blutkörperchen zu bilden, gesunde Knochen zu erhalten und deinen pH-Wert zu kontrollieren.

Systeme bestehen nicht nur aus interdependenten Beziehungen, sondern auch aus Rückkopplungsprozessen.

Rückkopplungsschleifen sind in jedem System unvermeidlich. Eine Rückkopplung ist wie eine Wähl scheibe; wir können sie aufdrehen und eine "positive" Rückkopplung erzeugen, die die Aktion beschleunigt, oder sie leiser stellen, um eine "negative" Rückkopplung zu erzeugen, die eine Aktion verlangsamt.

Die Natur ist ein selbstregulierendes System, was bedeutet, dass sie sich bei Bedarf selbst korrigiert. Ihre Rückkopplungsschleifen befinden sich in einem friedlichen Gleichgewicht.

So funktioniert übrigens ein echtes System ☺

<https://youtu.be/inVZoI1AkC8>

Im Gegensatz dazu haben Menschen menschengemachte Systeme geschaffen, zum Beispiel unsere moderne Wirtschaft, die von uns viele Eingriffe erfordert, um zu versuchen, sie zu korrigieren, und die dennoch scheitert.

https://youtu.be/KEC0GT_8l_I

Das Versagen der modernen Wirtschaft ist unverhohlen offensichtlich, wenn man ihre Eingriffe in die natürlichen Systeme der Erde und den Schaden, den sie anrichtet, beobachtet.

Wir brauchen die Natur, die Natur braucht uns nicht.

Unsere "Wirtschaft" ist nichts anderes als ein Wettbewerbsspiel, bei dem wir um die Verteilung der begrenzten Ressourcen der Erde zocken. Das führt zu einem verschwenderischen Konsumkreislauf, bei dem kontinuierlich Ressourcen abgebaut und weggeworfen werden, was zu einer weitreichenden Zerstörung empfindlicher Ökosysteme führt.

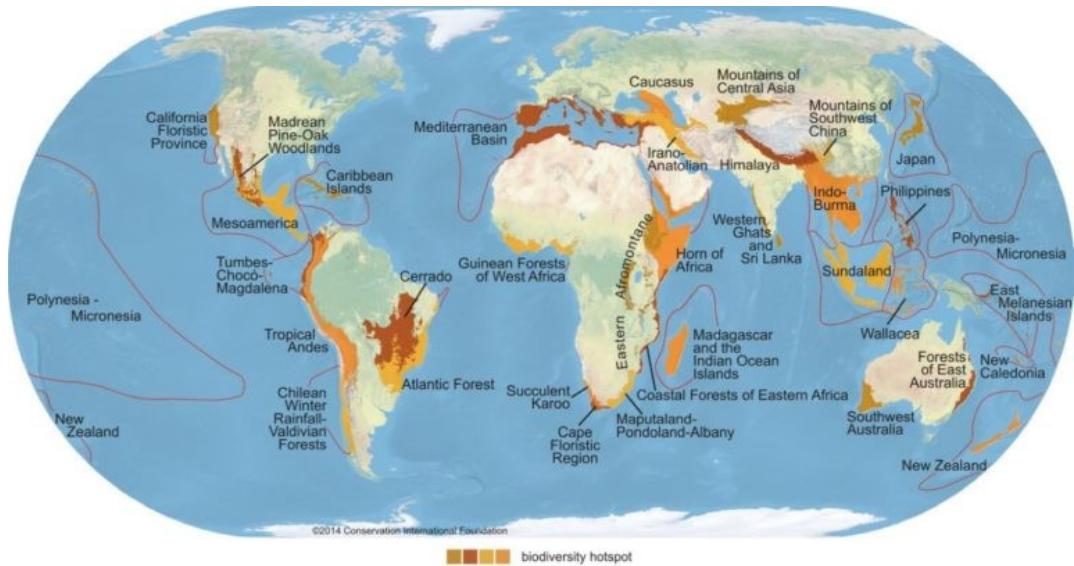
Eingriffe in die Umwelt, die den Lebensunterhalt unserer Spezies in so hohem Maße sichert, erzeugen alle möglichen Rückkopplungsschleifen.

In unserer kurzen Zeit auf diesem Planeten haben die Menschen das natürliche System der Erde in so hohem Maße umgestaltet, dass diese jüngste Ära heute als Anthropozän bezeichnet wird.

Wir zerstören natürliche Lebensräume, um Städte, Straßen und Eisenbahnen zu bauen. Wälder werden gerodet, um unseren unersättlichen landwirtschaftlichen Appetit und die nicht enden wollenden Anforderungen des Holzeinschlags zu befriedigen. Wir zertrampeln und töten gefährdete Arten mit der Jagd, dem Tourismus, der Mode und der Palmölindustrie. Wir bauen immer wieder wertvolle Mineralien für elektronische Geräte ab, gewinnen Öl und überfischen für die Meeresfrüchteindustrie, als ob es sich dabei um unendliche Ressourcen im Überfluss handeln würde... und so weiter und so fort.

Weltweit sind die Wildtierpopulationen seit 1970 aufgrund menschlicher Aktivitäten um 60% zurückgegangen. (Quelle)

Gebiete, die als Biodiversitäts-Hotspots bekannt sind, nahmen früher 16% der gesamten Landfläche der Erde ein, sind aber seither auf nur noch 2% geschrumpft, seit Menschen angefangen haben, sie auszubeuten. Diese reichhaltigen biologisch vielfältigen Reservoirs beherbergen die einzigartigsten Formen von Flora und Fauna auf dem Planeten Erde. Das macht 50% der Gefäßpflanzenarten und 42% der speziell in diesen Regionen vorkommenden Land-Wirbeltiere aus. (Quelle)



Conservation International (conservation.org) defines 35 biodiversity hotspots — extraordinary places that harbor vast numbers of plant and animal species found nowhere else. All are heavily threatened by habitat loss and degradation, making their conservation crucial to protecting nature for the benefit of all life on Earth.

Um die Dinge im Zusammenhang zu sehen: Amphibien, die mehrere Massenaussterben überlebt haben, sterben jetzt 45.000 Mal schneller aus als normal. Und das ist nur eine Gruppe von Arten, die von diesem massiven Rückgang betroffen sind. Alles, von mikroskopisch kleinen Organismen bis hin zu Nashörnern... sogar unbenannte Arten sind vom Aussterben bedroht, bevor wir die Chance haben, [sie](#) zu identifizieren.



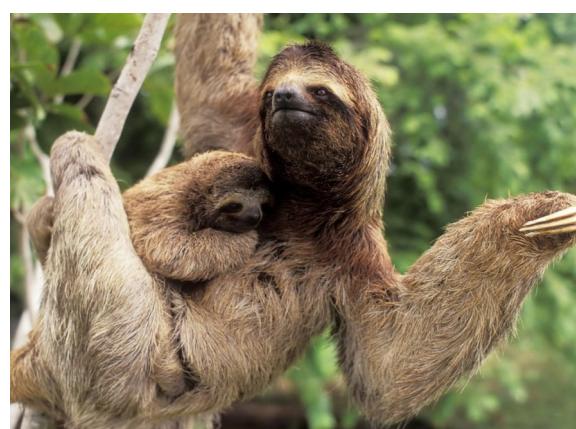
Sumatra-Nashorn



Nördlicher Weißwang-Schopfgibbon



Kurdische Bergbachmolche



Zwergfaultier



Tarzanchamäleon



Araripepipra



Attenboroughs
Kannenpflanze



Muskatnussgewächs



Schlauchpilz



Rotflossen-Blauauge

Nur einige wenige vom Aussterben bedrohte Arten

Eine reiche biologische Vielfalt ist für die Funktion, die Gesundheit und das Wohlergehen unseres Planeten überaus wichtig und daher für die Gesundheit und letztlich für das Überleben unserer Spezies von großer Bedeutung.

Wenn diese robusten Ökosysteme schwinden, verlieren wir entscheidende "Ökoservices" wie den Schutz der Wasserquellen und des Süßwasserflusses, Bodenbildung und -schutz, Nährstoffspeicherung und -recycling, [genetische Vielfalt](#) oder die immer wichtiger werdende Kohlenstoffbindung aus den Wäldern.

Die Wälder der Erde absorbieren 2,4 Gigatonnen CO2 pro Jahr. Das ist ungefähr $\frac{1}{3}$ des CO2, das die Welt durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe freisetzt. Allerdings wird durch die weltweite Entwaldung doppelt so viel CO2 freigesetzt wie gespeichert wird. ([Quelle](#))

Nur damit du dir ein Bild davon machen kannst: 5 Gigatonnen entsprechen der Masse von 30 Millionen Blauwalen.

Das öffnet also irgendwie eine weitere Dose Würmer, denn jetzt können wir sehen, wie der Verlust der biologischen Vielfalt auch zum [Klimawandel](#) führt, und entschuldige mich, wenn ich lakonisch (kurz und knapp) bin, aber wenn du noch nichts über den Klimawandel weißt, dann musst du deinen Kopf aus dem Arsch ziehen.

[Kein Witz, es ist wichtig, sich über relevante Themen weiterzubilden. Zwei meiner liebsten Bildungswerkzeuge sind: TROM kuratierte Nachrichten und VideoNeat.](#)

Der Verlust der biologischen Vielfalt, die Zerstörung von Ökosystemen und der Klimawandel, ob wir es zugeben wollen oder nicht, tragen alle direkt zu unserem eigenen potenziellen Aussterben bei.

Auch wenn es sich so anfühlen mag, als wären wir immer hier gewesen und immer hier sein werden; wir sind die dominante Spezies und haben die Natur so umgestaltet, dass sie zu unserer Erzählung passt.

Allerdings ist das einfach nicht der Fall!

Unsere Existenz auf diesem Planeten ist nur ein winziges Sandkorn in der gigantischen Sanduhr der Existenz der Erde, und ich würde sagen, in den letzten 50 Jahren ist es immer offensichtlicher geworden, dass wir, wenn wir weiter existieren wollen, unser Verhältnis zur Natur neu bewerten müssen.

Im Laufe vieler Epochen hat die Erde viele verschiedene Klimaveränderungen erlebt, und dies hat dazu geführt, dass viele verschiedene Arten in großem Maßstab kamen und gingen - sogar unsere entfernten Cousins aus der Familie der Hominiden.

Dies ist etwas, das wir als "Massenaussterben" bezeichnen.

Jedes Massenaussterben in der Erdgeschichte ist auf natürliche Veränderungen zurückzuführen, z.B. wenn ein riesiger Asteroid auf die Erde trifft oder ein massiver Vulkan ausbricht, der dann Kettenreaktionen auslöst. Diese natürlichen Veränderungen des Biosystems haben sich immer in einem bescheidenen Tempo über einen Zeitraum von Hunderten von Millionen Jahren vollzogen.

Heutzutage ist das jedoch eine ganz andere Geschichte. Wir treten in das "6. Massensterben der Erde" ein, mit katastrophalen Veränderungen, die sich in alarmierendem Tempo vollziehen.

Rate mal. Wir sind schuld...

<https://youtu.be/z9gHuAwxwAs>

Stell dir es so vor: Ohne Mikroben könnten wir weder essen noch atmen. Ohne uns würde es den Mikroben wahrscheinlich vollkommen gut gehen, sie würden immer noch ihr bestes Leben leben ☺

"Okay, Jennifer... es ist dir gelungen, mir ein schlechtes Gewissen einzureden, weil ich die Tragweite unseres Handelns auf unserem Heimatplaneten nicht kenne. Also, was kann ich dagegen tun?"

Mein Ziel ist es hier nicht, einzelne Personen zu beschuldigen oder jemandem ein schlechtes oder hoffnungsloses Gefühl zu geben.

Vielmehr möchte ich die Menschen durch Wissen befähigen ☺ Ich möchte euch allen zeigen, dass wir die notwendigen Werkzeuge/Mittel haben, um uns aus diesem Schlamassel herauszuarbeiten - wir müssen nur kühn und mutig genug sein, der Wahrheit ins Auge zu sehen. Ehrlich gesagt, die größte Form des "Aktivismus" besteht darin, sich mit wissenschaftlich gestützten Quellen richtig zu bilden.

Nutze die oben genannten Werkzeuge. Ich verspreche dir, dass du es nicht bereuen wirst. ☺

Es schadet auch nicht, einen minimalistischen Lebensstil zu führen, aber es ist wichtig, auch zu erkennen, dass echte Veränderungen auf gesellschaftlicher Ebene stattfinden müssen.

Was mich zu meinem nächsten Diskussionspunkt bringt (dun, dun, dunnnn...)

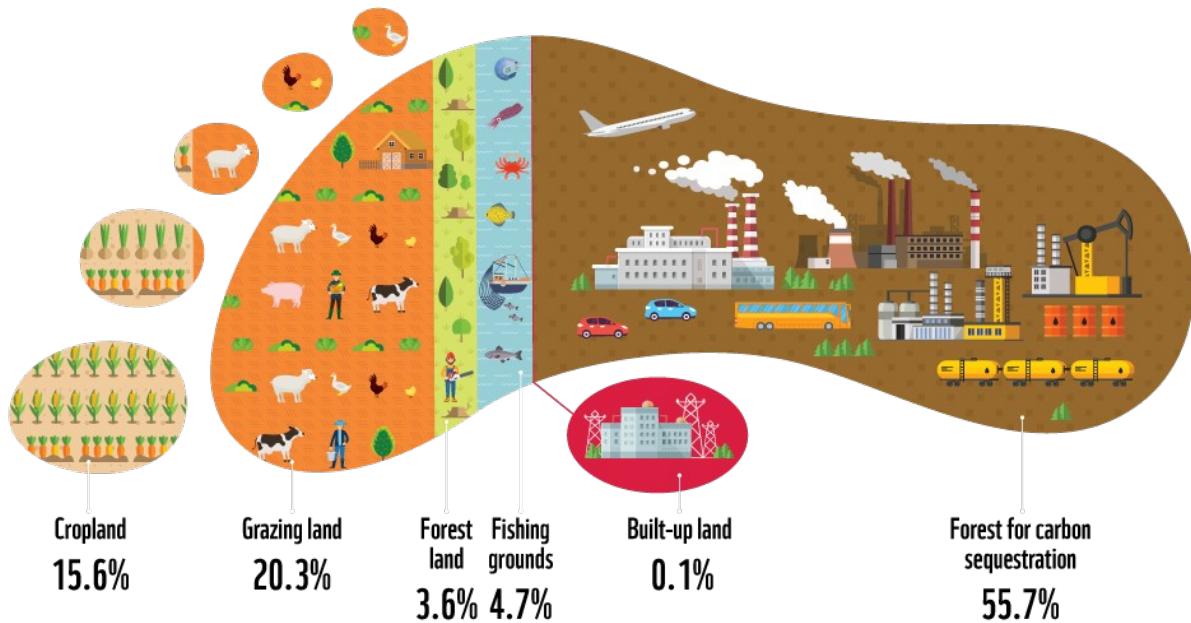
Ökologische Bestandsaufnahme

Wir hier auf der Erde haben einen weiteren jährlichen Tag der Anerkennung, der als "Erdüberlastungstag" bekannt ist. Das markierte Datum ist jedes Jahr anders, aber es ist ziemlich wichtig, dass wir es im Auge behalten.

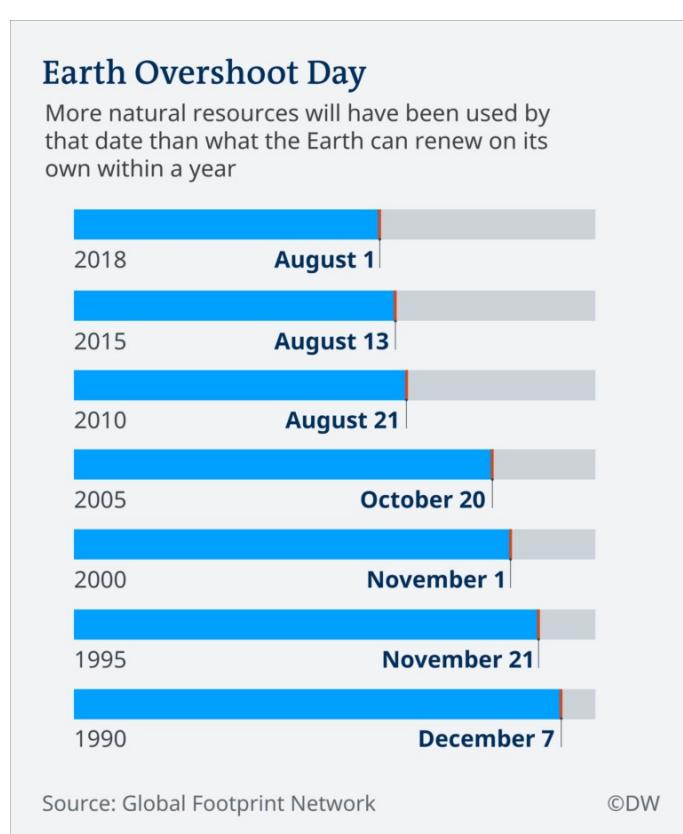
Warum? Nun, zunächst einmal haben wir etwas, das wir einen ökologischen Fußabdruck nennen. Wenn wir der Erde Ressourcen entnehmen und dabei Kohlenstoff hinterlassen, hinterlassen wir auch einen "Fußabdruck". Die jährliche Berechnung unseres Fußabdrucks sagt uns, wie viele Ressourcen wir als globale Gesellschaft verbrauchen.

Im Gegensatz dazu ist es auch sehr wichtig zu wissen, wie viele dieser Ressourcen die Erde reproduzieren kann und wie viel Kohlenstoff in einem Jahr gespeichert werden kann.

Wenn unser Fußabdruck die Tragfähigkeit der Fähigkeit der Erde, die Ressourcen wieder aufzufüllen, überschreitet, dann geraten wir ins Überlasten.



Gegenwärtig bräuchte man im Durchschnitt 1,7 Erden, um die Menge an Ressourcen zu produzieren, die die Menschen in einem Jahr verbrauchen, und jedes Jahr kommt der Tag des Überschreitens der Erdobergrenze immer früher. ([Quelle](#))



Darüber hinaus können wir den ‚Gesundheitszustand der Erde‘ durch etwas überwachen, das als "Living Planet Index" bekannt ist. Dies gibt uns eine gute Vorstellung vom Grad der biologischen Vielfalt. Das ist ähnlich wie die Kontrolle deines Blutdrucks zur Erhaltung der Gesundheit. Wenn dein Blutdruck zu hoch oder zu niedrig ist, kannst du deine Gewohnheiten anpassen, um wieder gesund zu werden.

Wenn wir diese Informationen verstehen, sind wir in der Lage, die endlichen Ressourcen des Planeten Erde intelligent zu verwalten und sicherzustellen, dass wir uns innerhalb des Ökosystems der Erde richtig ausrichten.

Die Frage ist: ‚Werden wir klug genug sein, diese Werkzeuge zu unserem Nutzen einzusetzen?‘

Das aktuelle Rätsel

Anstatt sich mit dem Biokapazitätslevel jeder Region zu befassen, konzentriert sich unsere Gesellschaft viel mehr auf etwas, das als "BIP oder Bruttoinlandsprodukt" bekannt ist. Das BIP ist ein künstliches, auf Handel basierendes System und wird durch den monetären Wert der Gesamtmenge der in einer bestimmten Region und Zeit produzierten Güter gemessen.

Dies ist nichts weiter als ein Spiel, das von denjenigen, die am meisten davon profitieren, als "arkan" (geheimnisvoll und von wenigen verstanden) beschrieben wird.

Scheiß drauf! Warum sollten nur eine Handvoll Menschen auf der Erde verstehen, wie das funktioniert und deshalb über die Zuteilung der lebenswichtigen Ressourcen der Erde entscheiden; Entscheidungen treffen, die uns alle betreffen?

Befreien wir uns von der Geheimniskrämerei, die uns davor zurückschreckt, zu wissen, wie dieses Spiel funktioniert!



Hier sind die Regeln: Wir messen, wie viele Punkte (Einkommen) jeder einzelne Spieler (Bürger) in jeder Mannschaft (Stamm/Land) hat und wie viele wertvolle Besitztümer (Import/Export) jede Mannschaft handelt.

Diese Zahl ist sehr wichtig für die Funktion des Marktsystemspiels. Aus der Summe aller oben genannten Angaben ergibt sich für jede Mannschaft ein Rang oder eine Punktzahl, aus der hervorgeht, welche Stämme die meisten Spielmarken (Geld) erhalten haben.

***Dieses Spiel ist der Grund, warum die meisten Menschen Produktivität mit "Wirtschaftswachstum" assoziieren und es schwer haben, beides voneinander zu trennen.*

Damit ein Stamm ein hochrangiges "Bruttoinlandsprodukt" hat, muss er ständig Gegenstände herstellen, die er an die Öffentlichkeit verkauft. Wenn die Artikel nicht zusammenbrechen und unattraktiv werden, werden die Menschen nicht ständig neue kaufen wollen.

Dies würde dazu führen, dass das Spiel endet.

Das **einige** Ziel für jede konkurrierende Mannschaft ist es, einen größeren Vorteil gegenüber anderen zu erlangen. Das erfordert, dass die Teams diese Gegenstände zu den geringstmöglichen finanziellen Kosten herstellen, sodass ihr finanzieller Gewinn höher ist.

Auf diese Weise erhalten sie die meisten Spielmarken und damit die höchste Punktzahl.

Je mehr Spielmarken und Punkte, desto mehr Macht hast du.

Obwohl es ein albernes so-tun-als-ob Spiel ist, nehmen viele seiner Spieler diesen Scheiß viel zu ernst. Der Preis, den wir zahlen, um dieses globale Handelsspiel zu spielen, wird nicht in Dollar gemessen, sondern in verschwendeten Menschenleben und auch in irreparabler ökologischer Zerstörung.

Dieser Verlust ist viel größer als der Nutzen.

Obwohl es nicht die direkte Absicht der Spieler ist, dass negative Nebenwirkungen als Folge des Spiels auftreten, werden die mächtigsten Spieler nicht dazu gebracht, das "Richtige" zu tun. Ungeachtet der Gesetze oder der (so genannten) "Moral und Ethik" einzelner Spieler oder einer Gruppe von Spielern, wenn als Folge dieses Spiels schlimme Dinge passieren, werden die Spieler Wege finden, die Verantwortung für ihre Handlungen nicht zu übernehmen.

Damit zum Beispiel reiche Stämme hohe Gewinne erzielen können, erzwingen sie in der Regel gewaltsam einen Weg durch Krieg oder indem sie zu Kredithaien für die benachteiligten armen Stämme werden. Sie versklaven die ärmeren Menschen in "Entwicklungsländern" und stehlen ihre Ressourcen, indem sie das Land, von dem sie leben, plündern und verschmutzen.

Die beschlagnahmten Gegenstände gehen in einen anderen Teil der Welt, wo eine andere Gruppe armer Menschen gezwungen wird, die Waren zusammenzustellen. Dann werden diese Waren an die arbeitenden Armen der westlichen Welt verschifft, die sich ihr Leben lang abrackern, um diesen Schrott zu kaufen, der dann nach kurzer Zeit auf einer Deponie landet. An diesem Punkt ist es an der Zeit, mehr zu kaufen.

Dieser zyklische Zyklus ist unsere "Wirtschaft", und als Folge davon bleiben uns Verschmutzung, Ausbeutung, Probleme der öffentlichen Gesundheit, Ressourcenüberschreitung, Artensterben, Gewalt, Verlust der biologischen Vielfalt und vieles mehr.



Wegwerf-Kultur

Du denkst vielleicht: *"Das ist so schrecklich! Wie können wir als Gesellschaft weiterhin all diese schlimmen Nebenwirkungen ignorieren und mit einem fehlerhaften System weitermachen, das all diese Probleme verursacht?"*

Ausgezeichnete Fragen!

Für die meisten ist es sehr leicht, die Folgen unseres Lebensstils zu vergessen oder zu ignorieren. Unsere Leben sind so schnelllebig, dass wir alles zur Verfügung haben müssen, bereit und bequem. Wir leben in einer Gesellschaft, die uns lehrt, dass wir Individuen sind, getrennte Einheiten, die für ihre eigenen Handlungen verantwortlich sind, und dass wir einen "freien Willen" haben, zwischen "richtig und falsch" zu wählen. Wir glauben also, dass wir von der Natur getrennt sind und dass wir diese "biologische Vernichtung" ohne direkte Auswirkungen auf unsere eigene Spezies fortsetzen können. Man lehrt uns auch, dass, wenn wir Veränderungen wollen, dies auf individueller Ebene geschehen muss.

Wie wir jedoch sehen, sind wir nicht nur eine miteinander verbundene Spezies, sondern wir sind mit allen lebenden Arten der Erde verbunden.

Ich erinnere mich, dass ich als Kind viele Fragen gestellt habe, wie unseres soziales System funktioniert und was unsere Auswirkungen auf die Umwelt sind. Mir wurde gesagt, ich solle mir darüber keine Sorgen machen, ich sei zu jung, um solche Fragen zu stellen. Wenn ich jetzt zurückblicke, bin ich sicher, dass auch meine Großeltern die Antwort auf diese Fragen nicht wussten.

Dies ist einfach ein Teil unserer Kultur, und die meisten Menschen akzeptieren es als "normal". Wir werden nicht dazu ermutigt, zu fragen: „Woher kommen diese Gegenstände und warum sind sie so schlecht gemacht?“ oder „Warum wählen wir wichtige Gegenstände einfach aufgrund ihres Aussehens und nicht aufgrund ihrer Funktion aus?“ und „Was planen wir gegen diese ganze Verschwendungen zu unternehmen?“

Stattdessen werden wir zum Konsumieren ausgebildet.



Diese obigen Fragen sind schwer zu beantworten, weil es ein systemisches Problem ist. Um die Probleme zu lösen, aus denen sich diese Fragen ergeben, müsste man unser System auseinandernehmen, untersuchen und neu aufbauen, und wie wir in den vorangegangenen Abschnitten gelernt haben, verstehen die meisten Menschen Dinge wie "BIP" oder die Funktionsweise der Systeme der Erde nicht und wissen daher nicht einmal, welche Fragen sie stellen sollen.

In einem so großen Maßstab über die Dinge nachzudenken, ist für viele Menschen etwas überwältigend, sodass es einfacher ist, alles zusammen zu ignorieren. Uns wird beigebracht, dass es nicht unsere Aufgabe ist, uns in solche Angelegenheiten einzumischen.

Hinzu kommt, dass wir so intensiv auf den Konsum trainiert worden sind. Dass unser einziger Zweck darin besteht, zu arbeiten, Sachen zu kaufen, zu arbeiten, Sachen zu kaufen. Dies ist unsere Lebensweise, unsere Identität. Uns wird beigebracht, über Zeug sentimental zu sein. Unser Zeug repräsentiert unsere Persönlichkeiten und steht symbolisch für die "Früchte unserer Arbeit". Wir geben Dinge als eine Form der Zuneigung und so weiter.



Unser menschengemachtes System hat dem Ökosystem der Erde den Krieg erklärt

Ein letzter Punkt, den ich erwähnen möchte, ist die nukleare Kriegsführung. Dies ist eine weitere Konsequenz aus diesem Spiel. Da die gesamte Erde in imaginäre Stämme gespalten ist, die um die endlichen Ressourcen des Planeten kämpfen, hielten es einige für eine gute Idee, diese höchst zerstörerischen Bomben zu schaffen.

"Ja, aber ein Atomkrieg ist seit Jahrzehnten keine Bedrohung mehr! Warum erwähnst du es überhaupt?"

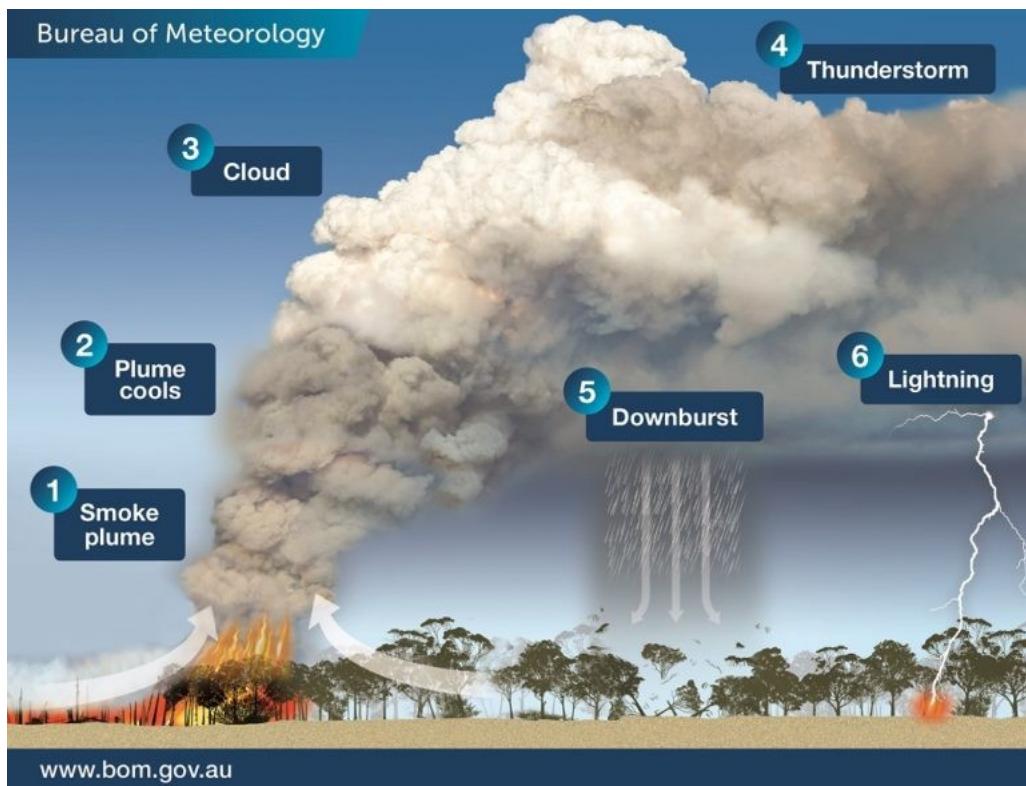
Krieg im Allgemeinen ist für ALLE Lebewesen auf der Erde zerstörerisch, der Atomkrieg befindet sich jedoch auf einer ganz anderen Ebene der Zerstörungskraft.

Derzeit gibt es 9 Stämme auf der Erde, die Atomwaffen besitzen, und wenn auch nur ein kleiner Bruchteil der Gesamtmenge, sagen wir 50-100 Bomben der Größe Hiroshimas, detoniert werden, dann würde dies Rückkopplungsschleifen auslösen, die mindestens ein Jahrzehnt andauern und möglicherweise alles Leben auf der Erde auslöschen könnten.

Alles, was es braucht, ist ein Konflikt zwischen zwei Stämmen.

Die massiven Rauchfahnen, die von der ersten Explosion aufsteigen, und die Brände, die sich daraus ergeben würden, würden heiße Luft nach oben schicken, um sich mit kalter Luft in höheren Luftsichten zu vermischen. Dies würde heftige und unbeständige Luftböen erzeugen, die dann mächtige, chaotische, pyromanische Wolken erzeugen.

Wie? Nun, wenn all die Hin- und Herwechselwirkungen zwischen heißer und kalter Luft stattfinden, entsteht ein neues, intensiveres Gewitter, das dann Blitze erzeugt, die dann ein neues Feuer entfachen können.



Offensichtlich spielen heiße und kalte Luft nicht gut zusammen. Wenn sie kombiniert werden wird viel Energie erzeugt und das Ergebnis ist eine Wut von Windstürmen oder sogar ein Tornado, der auftreten kann. Dieser Wind kann Glut aufnehmen und wie Feuerbälle schleudern, die Richtung des Feuers ändern und/oder Feuertornados erzeugen.

Große Mengen Rauch würden Tonnen von schwarzem Kohlenstoff wie winzige Raketen hoch in die Troposphäre der Erde katapultieren. Dieser Feinstaub ist aufgrund seiner dunklen Farbe, durch die er viel Sonnenwärme absorbieren kann, antireflektierend. Die Sonnenwärme lässt diese winzigen Teilchen noch weiter in die Stratosphäre aufsteigen, wo sie das globale Klima beeinflussen können.

Diese Reaktion erzeugt auch einen "Schild", der die Sonnenstrahlung daran hindert, die Erde zu erreichen, was wiederum die Oberflächentemperaturen senkt. Dieser Schild aus heißer Luft fängt den Rauch und die kühleren Temperaturen ein. Dies ist eine Inversion. Das ist der Zeitpunkt, an dem die normalen Wetterbedingungen umgeschlagen werden. Normalerweise wird die Lufttemperatur umso kühler, je weiter man in die Erdatmosphäre eindringt. In dieser Situation jedoch wirkt die wärmere Luft in der oberen Atmosphäre wie eine Kappe, die das Entweichen von Rauch verhindert, was die Sonne weiter blockiert und die Oberflächentemperatur weiter senkt, wo sich dieser Zyklus wiederholt.

Man spricht vom so genannten "nuklearen Winter". Dies unterscheidet sich von dem, was passiert, wenn CO₂ in der Atmosphäre eingeschlossen wird, die wie eine Decke wirkt, die die Sonnenstrahlung zurückhält und die Temperatur auf der Erde ansteigen lässt.

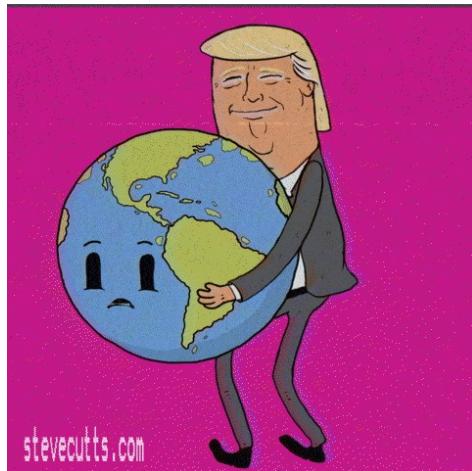
Die langfristigen Auswirkungen davon würden die Ernteerträge aufgrund niedrigerer Temperaturen und niedrigerer durchschnittlicher Niederschlagsmengen drastisch verringern und eine weit verbreitete Hungersnot verursachen. Darüber hinaus würde die intensive Hitze in der Atmosphäre zu einem Abbau der Ozonschicht führen, sodass große Mengen schädlicher UV-Strahlung auf die Erde treffen könnten, zusammen mit allen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit durch nukleare Strahlung und Rauchinhaltung. Quelle: [1](#), [2](#), [3](#), [4](#))



Schlussfolgerung

Wenn diese Informationen nicht ausreichen, um dich zu erschüttern, dann bin ich mir nicht sicher, was nötig sein wird, damit die Mehrheit von euch erkennt, dass die Aufrechterhaltung des Wirtschaftswachstums kontraintuitiv ist, um das Gleichgewicht mit dem Ökosystem, auf das wir Menschen angewiesen sind, aufrechtzuerhalten.

Wir können uns nicht weiterhin auf unser gegenwärtiges System verlassen, denn wir sehen, wohin das führt...



Dieses verrückte Spiel lässt uns alle in einem Gefängnis leben, während wir im Paradies leben könnten. Und das meine ich nicht in einem spirituellen Sinne. Ich meine, dass wir über die notwendigen Ressourcen, die Werkzeuge, das Know-how und die Fähigkeit verfügen, jedem Menschen auf der Erde einen hohen Lebensstandard zu bieten.



Das bedeutet, dass die Grundbedürfnisse **aller** Menschen auf der Erde ohne Zwang befriedigt werden. Keine Konkurrenz, Spaltung, Gewalt und Zerstörung mehr.

Wenn die Menschen lernen können, diese schädlichen Traditionen und Rituale loszulassen und zu erkennen, dass wir nur ein Teil eines universellen Puzzles sind, dann werden wir wirklich in der Lage sein, die Erde zu feiern.